



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Oktober-November 2002



Ehrfurcht vor dem Leben

4-TAGE FAHRT IN DIE EIFEL

Mit dem Seniorenclub Werther unter der Leitung von Frau Moritz fuhren bei herrlichem Sonnenschein 36 Senioren mit dem Bus ins schöne Eifelland nach St. Ludger in Dahlem-Baasem. Die gemütliche Familienferienstätte liegt in der Vulkaneifel, auf einer Anhöhe mit weitem Blick in grüne Täler und auf umliegende Berge,

Nach reichhaltigem Mittagessen und kurzer Pause fuhr der Bus uns ins Wildgehege Hellental. Dort konnten wir nicht nur viele einheimische Wildtiere beobachten, sondern auch an imposanten Vogelflug-Vorführungen durch



Falkner teilnehmen. Ganz mutige nahmen sogar einen Greifvogel auf den Arm.

Am zweiten Tag besichtigten wir Kronenburg, einen Erholungsort in einer Höhe von 563 Metern. Der Ort liegt auf einem an drei Seiten steil abfallenden Bergkegel. Einige von uns kletterten die 100 Stufen zur Burgruine hinauf und staunten über die weite Fernsicht. Der kleine Ort hat eine schöne Kirche, die wir besuchten. Nachmittags fuhren wir nach Bad Münstereifel, besuchten einen

Glasbläser bei der Arbeit, der uns sein Handwerk interessant erklären konnte.

Im Café Heino erholten wir uns bei Kaffee und Kuchen und sahen uns später die Altstadt an.

Der dritte Tag führte uns in den Erholungsort Blankenheim mit seinem historischen Ortskern und an die Ahrquelle. Anschließend wanderten wir bei Sonnenschein zum Stadtweiher und bestaunten dort die Umgebung. Danach unternahmen wir eine größere Fahrt zu den Vulkanseen inmitten großer Waldgebiete, die besonders die geologisch Interessierten unter uns faszinierten. Wir sahen die Maare bei Daun, das Winfelder Maar und das Schalkenmehrener Maar.

Der vierte und letzte Tag begann wie morgens immer mit einer Andacht und anschließendem Frühstück. Auf der Heimreise fuhren wir noch zum Kloster Mariawald bei Heimbach, nahmen an einem Stundengebet der Mönche teil und wurden mit Erbsensuppe in der Klostergaststätte beköstigt. Weiter ging es zum Rursee bei Schwammenauel.

1¼ Stunde dauerte die Rursee-Schiffahrt – inklusive Kaffeetrinken. Wir konnten zum Glück alles ohne Regen erleben, obwohl hier zum ersten Mal die Sonne nicht mehr schien. Die weitere Heimfahrt verlief ohne Zwischenfälle. Alle kamen müde, aber gesund wieder in Werther an.

Das Dankgebet wurde in der Kapelle der Waldheimat gesprochen. Unser aller Dank galt auch Frau Moritz, die wieder einmal alles gut geplant und uns gut betreut hatte.

Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt!

Irmgard Cluesmann